

Rastatt/Heidelberg (hsc). Auch drei Jahre nach dem mysteriösen Verschwinden des damals dreijährigen Felix Heger ist die Akte bei der zuständigen Polizeidirektion Heidelberg nicht geschlossen: „Sobald wir schlüssige Hinweise erhalten, werden wir diesen nachgehen“, erklärte Polizeisprecher Nobert Schätzle auf BNN-Anfrage. Derzeit gebe es aber keine neuen Anhaltspunkte, wo er sich aufhalten könnte, kommentierte er die ver-

Akte Felix Heger nicht zu

Polizei suchte auch in Portugal und auf Gomera nach Spuren

zweifelten Versuche der Großeltern, in Rastatt mit Hilfe von Flugblättern neue Hinweise zu erhalten (Siehe auch den oben stehenden Artikel.) Fakt sei, dass der Vater tot ist

und von Felix jede Spur fehlt. Nach seiner Einschätzung gebe es auch derzeit keine Anhaltspunkte dafür, das der Junge von seinem Vater in eine Pflegefamilie oder ins Ausland

gegeben wurde. Nach Hinweisen eines Privatdetektivs, der von den Großeltern eingeschaltet wurde, und dessen Recherchen bei einer Esoterik-Messe in Baden-Baden hatten Verbindungsbeamte des Bundeskriminalamtes auch in Portugal und auf La Gomera vergeblich nach Spuren gesucht.

Im Zusammenhang mit dem privaten Ermittler spricht die Polizei bereits von einem „Glaubwürdigkeitsproblem“.